

Theater  
des  
Kindes



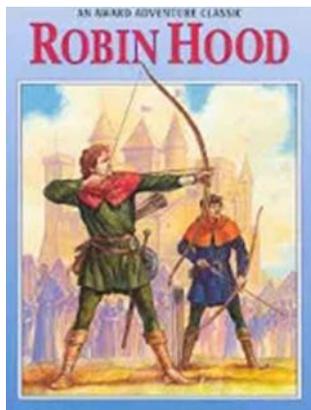
**Hintergrundinfos**

# Robin Hood

Die Geschichte des „Königs der Diebe“ neu erzählt  
Uraufführung von Christian Himmelbauer

Ab 14. Februar 2025 | Dauer 60 Minuten

<b>Regie</b>	Christian Himmelbauer
<b>Ausstattung</b>	Isabella Reder
<b>Musik</b>	David Wagner
<b>Kampfchoreografie</b>	Thomas Kolle
<b>Dramaturgie</b>	Peter Woy
<b>Lichtdesign</b>	Natascha Woldrich
<b>Regieassistentz</b>	Sophie Melem
<b>Spiel</b>	Lena Matthews-Noske, Katharina Schraml, Christian Lemperle



**Robin Hood** ist eine Figur aus alten Geschichten. Er ist ein Held des Volkes, der reiche Leute ausraubt. Seine Beute gibt er armen Leuten. Angeblich wohnte er im Sherwood Forest in der Mitte von England.

Die ältesten Geschichten über Robin Hood stammen aus dem Mittelalter. Das war vor etwa 600 Jahren. Manche Leute glauben, dass es ihn wirklich gegeben hat. Zumindest soll es jemanden gegeben haben, der dann das Vorbild für die Geschichten wurde.

Über Robin Hood hat man viele Filme gedreht und auch Zeichentrickfilme gemacht. Ein Beispiel ist der Film von Walt Disney aus dem Jahr 1973. Viele Menschen, die heute an Robin Hood denken, haben ihr Wissen aus solchen Filmen.

Robin Hood ist schnell und klug und kann gut mit dem Bogen schießen. Seine fröhlichen Gefährten sind unter anderem der große starke Little John und der Mönch Tuck. Robin hat sich in Maid Marian verliebt. Der Bösewicht in den Geschichten ist meist der Sheriff von Nottingham, der in der Gegend das Sagen hat.

## Was steht in den alten Geschichten?

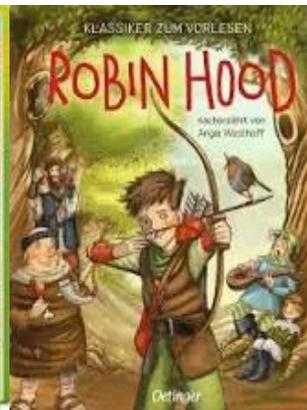
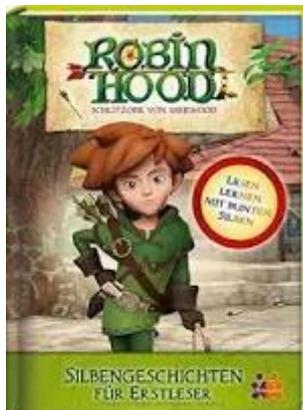
Die allerälteste Geschichte stammt ungefähr aus dem Jahr 1370. Robin Hood ist jemand, der sich für arme Leute und vor allem für Frauen einsetzt. Er verehrt die Jungfrau Maria, mag aber die Kirche nicht. Schon damals hat er Freunde wie Little John und Will Scarlet. Maid Marian und Bruder Tuck erscheinen aber erst lange Zeit später in Theaterstücken.

Robin Hood ist eigentlich ein Räuber mit einer Räuberbande. Als Gesetzloser muss er sich vor den Herrschern im Wald verstecken. Er entschließt sich, den armen Leuten zu helfen.

Später wollte man die Robin-Hood-Geschichten mit der richtigen Geschichte von England verbinden. Daher ist Robin Hood oft ein Anhänger des guten Königs Richard Löwenherz. König Richard aber saß damals in Österreich im Gefängnis. An seiner Stelle regierte sein jüngerer Bruder, der böse Prinz John oder Johann. Der Sheriff von Nottingham arbeitete für Johann.

Im Jahr 1938 erschien ein Film über Robin Hood mit dem bekannten Schauspieler Errol Flynn. Prinz Johann herrscht darin über England zusammen mit normannischen Adligen. Die Normannen hatten England zuvor erobert. Sie beuteten das Volk aus, das aus Angelsachsen besteht. So wird die Geschichte über Robin Hood auch eine vom Streit zwischen Normannen und Angelsachsen.

(Quelle: Klexikon, Lexikon für Kinder)



## Was ist ein Rebell oder eine Rebellion?



Die Geschichte von Robin Hood, dem Rebellen, der auf der Seite der Armen gegen die Herrschenden kämpfte, wurde oft verfilmt. Hier sieht man eine Szene aus dem Film von 1938 mit Errol Flynn in der Rolle des Robin Hood.

### Aufstand gegen die Machthaber

Das Wort „Rebell“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „Aufrührer“, „Aufständischer“. In Filmen, Romanen und Theaterstücken sieht und liest man von Rebellen wie Robin Hood oder Wilhelm Tell. Diese Figuren, die von Schriftstellern nach wirklichen Vorbildern in der Geschichte erdacht wurden, haben eine Rebellion ausgelöst. Sie haben, wie es allgemein gesprochen heißt, einen bewaffneten Aufstand gegen einen Herrscher, gegen eine Regierung oder eine staatliche Gewalt angeführt. Sie hatten gute Gründe für ihren Widerstand, denn es herrschte große Ungerechtigkeit in ihren Ländern und das Volk wurde unterdrückt. Wenn eine Rebellion erfolgreich war und die bestehende Ordnung durch den Aufstand gestürzt wurde, spricht man von einer "Revolution".

*(Quelle: Christiane Toyka-Seid und Gerd Schneider)*

### Reich und Arm heute in Österreich

In Österreich ist besonders viel Vermögen in den Händen weniger Menschen. Österreich liegt auf Platz zwei der Vermögenskonzentration in der Eurozone. Das heißt, dass hierzulande die reichsten 5 Prozent der Haushalte den zweitgrößten Anteil am Vermögen des Landes im Ländervergleich in der Europäischen Union besitzen, die den Euro als gemeinsame Währung haben. Das zeigt eine Auswertung des Momentum Instituts der neuen Vermögensverteilungs-Konten der Europäischen Zentralbank.

Österreich hat eine besonders ungleiche Vermögensverteilung. Die reichsten fünf Prozent der Haushalte besitzen 53,5 Prozent des privaten Vermögens, was den zweithöchsten Anteil in Europa darstellt. Dieser Wert liegt 10,4 Prozentpunkte über dem Durchschnitt. Die Oberschicht beansprucht hier ein größeres Stück vom Vermögenskuchen als in anderen Ländern.



## Die ärmere Hälfte der Menschen besitzt kaum Vermögen

Die ärmere Hälfte der Haushalte besitzt lediglich 3,5 Prozent des Vermögens. Österreich liegt damit auch beim Anteil der ärmeren Hälfte am Gesamtvermögen auf dem vorletzten Platz.

Nur in Deutschland besitzt die untere Hälfte anteilig noch weniger (2,3 Prozent). Jeder aus der unteren Vermögenshälfte hätte im Schnitt um rund 8.000 Euro mehr Vermögen, wenn Österreich wenigstens an den Durchschnitt der Europäischen Union herankäme.

In Österreich besitzen die ärmsten 50 Prozent der Haushalte somit unterdurchschnittlich wenig Vermögen, während die reichsten 5 Prozent überdurchschnittlich viel besitzen.

Stellen Sie sich Österreich als ein Dorf mit zwanzig Einwohnern vor: Eine Person besitzt die Hälfte des gesamten Vermögens, während zehn Menschen zusammen weniger als einen von 28 Euro besitzen. Die Kluft zwischen Arm und Reich ist enorm.

## Gerechtigkeit

*Ein armer Mann und ein reicher Mann standen da und sahn sich an. Und der Arme sagte bleich: "Wär ich nicht arm, wärst Du nicht reich!"*  
Berthold Brecht

### Was ist Gerechtigkeit?

Wir glauben nicht daran, dass es so etwas wie "objektive Gerechtigkeit" gibt. Kein Super-Guru sagt uns, welche Maßstäbe anzulegen sind. Keine Gottheit sorgt für Gerechtigkeit in der Welt. Die Antworten auf die Frage, ob etwas gerecht ist oder nicht, werden von Menschen gegeben. Regeln, die Gerechtigkeit ermöglichen sollen, werden von Menschen gemacht.

Man könnte argumentieren, dass Gesetze für die Durchsetzung von Gerechtigkeit sorgen, die Geschichte lehrt jedoch, dass zum Einen auch ein hochentwickeltes Rechtssystem nicht immer für Gerechtigkeit sorgt, zum Anderen große Ungerechtigkeiten wie wirtschaftliche Ausbeutung vom Gesetz nur wenig berührt werden. Außerdem: Ist es schon gerecht, wenn alle die gleichen formalen Rechte haben? Reicht es, wenn alle das gleiche dürfen und vor die gleichen Herausforderungen gestellt werden?

Ein Fisch, ein Affe und ein Elefant werden es - vor die gleiche Aufgabe gestellt, auf einen Baum zu klettern - wohl unterschiedlich schwer haben. Es ist daher notwendig, den Gerechtigkeitsbegriff mit einem politischen Verständnis von Recht und Unrecht aufzuladen. In einer Demokratie so wie wir sie verstehen reicht es nicht, wenn alle formal die gleichen Rechte haben. Es muss daran gearbeitet werden, dass alle auch real die gleichen Möglichkeiten haben. Das betrifft Fragen des wirtschaftlichen Wohlergehens von lohnabhängigen Menschen und ihren Familien genauso wie Bildungszugänge und die Einbindung aller Menschen in gesellschaftliche und demokratische Prozesse. Unser Verständnis von Gerechtigkeit beinhaltet gerechte Chancenverteilung für Kinder, gerechte Verteilung von Vermögen, sowie allgemeine Teilhabe und Zugang zu allen zugesicherten Menschen- und Kinderrechten. Dafür braucht es nicht nur gleiche Rechte. Es ist notwendig, Menschen aktiv so zu unterstützen, dass sie auch die gleichen Möglichkeiten haben wie andere.

Quelle: Kinderfreunde, <http://jahoda-bauer-institut.at/ohne-armut-kein-reichtum/>

---

**Theater des Kindes**  
**Langgasse 13**  
**4020 Linz**  
**office@theater-des-kindes.at**  
**www.theater-des-kindes.at**  
**0732/605255**



**Theater  
des  
Kindes**